© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Verzeichnis der Mitglieder.

Ausschuss 1907	1908	1909
I. Vorstand: Stabsveterinär Dr. Vogt.	Keine Veränderung	Stock.
II. Vorstand: Apotheker Hintermayer.		Gierster.
I. Schriftführer: Oberveterinär Reiseneder.		Nebesky.
II. Schriftführer: Lehrer Bosl.		Bosl.
Kassier: Proviantamtskontrolleur Hagl.		Hagl.
Bibliothekar: Lehrer Forster.		Forster.
Konservator und Obmann der Pflanzenschutzstation: Lehrer Gierster.		
I. Beisitzer: Ökonomierat Grill.		Dr. Vogt.
II. Beisitzer: K. Seminarlehrer Schott.		Landes-Ök.-R. Grill.

A. Ehrenmitglieder.

1. Frhr. v. Andrian-Werburg, Exzellenz, K. Regierungspräsident. Landshut.*)
2. Dr. Egger, K. Obermedizinalrat a. D., München.
3. Ertl, K. Kreisschulinspektor, München.
4. Dr. Günther, K. Professor an der techn. Hochschule, München.
5. Dr. Radelkofer, K. Universitätsprofessor, München.
6. Frhr. v. Raesfeldt, K. Oberforstrat, München.
7. Dr. Mayer, K. Universitätsprofessor, München.
8. Dr. Frhr. v. Tubeuf, K. Universitätsprofessor, München.

B. Korrespondierende Mitglieder.

1. Dr. Albrecht, Geheimer Hofrat, K. Direktor der tierärztlichen Hochschule, München.
2. Berthold, Hauptlehrer, München.
3. Dr. Dingler, K. Professor, Aschaffenburg.

---

*) Zugleich ordentliches Mitglied.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

4. Dr. Familler, K. Pfarrer, Karthaus-Prüll.
5. Geheeb, Apotheker, Geisa (Thüringen).
6. Gierster, Hauptlehrer, Landshut.*)
7. Gremblich, K. Professor, Hall (Tirol).
8. Dr. Herz, Konsulent für Milchwirtschaft, München.
9. Iblherr, Hauptlehrer, Heilbronn bei Tölz.
10. Mayerhofer, Benediktiner-Pater, Weltenburg.
11. Dr. Peter, K. Universitätsprofessor, Göttingen.
12. Planer, K. Oberbergrat, München.
13. Dr. Poeverlein, K. Bezirksamtsassessor, Ludwigshafen.
14. Schwarz, K. Oberstabsveterinär, Nürnberg.
15. Stützer, K. Inspektor bei der Generaldirektion der Eisenbahnen, München.
16. Temple, Direktor des Landesversicherungsamtes, Budapest.
17. Wagner, K. Stadtpfarrer, München.
18. Dr. Weiss, K. Lycealprofessor, Freising.

C. Ordentliche Mitglieder.**)

1. Adelmann, Graf von, K. Rittmeister d. Res. u. Gutsbesitzer, Berg.
2. Dr. Amann, prakt. Arzt.
3. Andrian-Werburg, Freiherr von, K. Regierungspräsident, Exzellenz.***)
4. Arnold, Hauptlehrer.
5. Auer, K. Kreisschulrat.
6. Bärmann, K. Oberleutnant.
7. Berthold, K. Präparandenlehrer.
8. Bosl, Lehrer.
9. Dr. Costa, K. Justizrat.
10. Costa, K. Stabsveterinär.
11. Denk, Ritter von, K. Regierungsdirektor.
12. Denk, Bezirksoberlehrer.
13. Edlinger, Marie von, Kreisarchiv-Sekretärs-Ww.
14. Enders, Kunsthändler.
15. Dr. Feser, K. Tierzuchtinspektor.
16. Fischer, Rentier.
17. Forster, Lehrer.
18. Gagg, Rechtsanwalt.
19. Gierster, Hauptlehrer.
20. Götz, K. Oberlandesgerichtsrat a. D.

*) Zugleich „ordentliches Mitglied".
**) Wenn ein Wohnsitz nicht angegeben ist, ist Landshut zu lesen.
***) Zugleich „Ehrenmitglied".

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

21. Grill, K. Landesökonomierat und Stadtgartendirektor.
22. Dr. Groll, Buchdruckereibesitzer.
23. Gulielmo, priv. Apotheker.
24. Hagl Aug., Hauptlehrer.
25. Hagl Max, K. Proviantamts-Inspektor.
26. Hagl Jos., Buchdruckerei- und Buchbindereibesitzer.
27. Hartmann, Ingenieur.
28. Haslreiter, K. Seminarlehrer.
29. Heichlinger, K. Regierungs- und Veterinärrat.
30. Hintermaier, Apotheker.
31. Hochenleitter, K. Ökonomierat und Inspektor der Kreisackerbauschule Schönbrunn.
32. Hubrich, Kaufmann.
33. Kaufmann, K. Justizrat.
34. Kissenberth, K. Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer.
35. Koller, K. Kommerzienrat und Brauereibesitzer.
36. Königer, K. Forstamtsassessor.
37. Krauss, Landwirtschaftslehrer, Schönbrunn.
38. Kraus, landw. Lehramtsassistent.
39. Kuchtner, K. Oberveterinär a. D. und Vorstand der K. Hufbeschlagsschule.
40. Leistner, K. Ober-Regierungsrat.
41. Dr. Leonhardt, Augenarzt.
42. Leuze, K. Rittmeister a. D.
43. Mader, Lehrer.
44. Mantel, K. Regierungs- und Forstrat.
45. Marschall, K. Hofrat und Oberbürgermeister.
46. Mayer, K. Landwirtschaftslehrer.
47. Mayrhofer, K. Hoflieferant, Kunst- und Handelsgärtner.
48. Meyer, K. Forstamtsassessor.
49. Nebesky, Kreissekretär.
50. Neuert, K. Reallehrer.
51. Neuhauser, Schneidermeister.
52. Nieberle, K. Gymnasialprofessor.
53. Preisser, K. Bauamtmann a. D.
54. Prōls, Apotheker.
55. Prosinger, K. Regierungs- und Forstrat.
56. Ravizza, Apotheker.
57. Rössl, K. Hoflieferant, Kunst- und Handelsgärtner.
58. Rothenfelder, K. Bahnsekretär.
59. Sagerer, städt. Bausekretär.
60. Salisko, Oberlehrer.
61. Salisko, K. Präparandenoberlehrer.
62. Sauerer, Städt. Bezirkstierarzt und Schlachthofdirektor.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

63. Schaumann, K. Reallehrer.
64. Schneebauer, K. Regierungsregistrator.
65. Schuh, Kafetier.
66. Späth, K. Medizinalrat.
67. Dr. Stapfner, prakt. Arzt, Niederviehbach.
68. Stock, K. Kreisschulinspektor.
69. Ungemach, K. Oberregierungsrat a. D.
70. Dr. Utz, K. Regierungs- und Medizinalrat.
71. Dr. Vogt, K. Oberstabsveterinär.
72. Weckler, K. Regierungsrat.
73. Dr. Willemer, Städtischer Chemiker.
74. Wittmann Hugo, Brauereibesitzer.
75. Wittmann Karl, Brauereibesiter.
76. Wölfl, Rechtsanwalt.
77. Wölfle, Buchhändler.
78. Zabuesnig von, K. Kommerzienrat, Buchdruckerei- und Gutsbesitzer.

D. Ausserordentliche Mitglieder.

1. Bayerische botanische Gesellschaft, München.
2. K. Bibliothek, Berlin.
3. Binsfeld, K. Landgerichtsrat, Bamberg.
4. Botanischer Verein, Deggendorf.
5. Dr. Colin, K. Assistenzarzt, Kamerun.
6. Dachs, Hauptlehrer, Pfettrach.
7. Eberl, Verwalter, München.
8. Frey, Lehrer, Haid.
9. Giglberger, K. Pfarrer, Garching a. Alz.
10. Grill, Kreiswanderlehrer, Deggendorf.
11. Haussig, K. Regierungs- und Steuerrat, Bayreuth.
12. Himmelstoss, K. Veterinärrat und Bezirkstierarzt, Dachau.
13. Lusteck, Apotheker, Planegg.
14. Moser, Apotheker, Pfarrkirchen.
15. Dr. Priehäusser, K. Realschulassistent, Rastatt.
16. Priehäusser, Schulpraktikant, Landshut.
17. Richtsfeld, Lehrer, Schaufling.
18. Schinnerl, Hauptlehrer an der höh. Töchterschule, München.
19. Spreti, Graf von, Gutsbesitzer, Kapfing.
20. Dr. Weinbuch, K. Stabsarzt a. D., München.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Zugang zu den Vereins-Sammlungen.

1. Eine Sammlung von Schädlingen der Kulturpflanzen (siehe Geschäftsbericht der Pflanzenschutzstation), hergestellt vom Konservator Franz Gierster.
2. Flora exsiccata Bavarica: Bryophyta, ein grosser Teil der prächtigen Sammlung, Geschenk des korrespondierenden Mitgliedes Hw. Herrn Pfarrer Dr. Familler, Karthaus-Prüll.
3. Gesteine aus dem unteren Bayerischen Wald, Geschenk des Bergamtskandidaten Herrn Paul Ertl, München,

Verzeichnis

der in den Jahren 1907 mit 1909 abgehaltenen

Vorträge:

1907.

Am 12. Januar von Herrn Privatdozent Dr. Frhr. von Stromer, „Die vorweltliche Säugetierfauna Bayerns".

Am 1. Februar von Herrn Dr. Kress, „Wach-Suggestion".

Am 8. Februar von Herrn Lehrer Gierster, „Über den kohlensauren Kalk". (I. Teil.)

Am 22. Februar von Herrn Lehrer Gierster, „Über den kohlensauren Kalk". (II. Teil).

Am 8. März von Herrn Dr. Ernst, Assistent der tierärztlichen Hochschule in München, „Infektion und Reaktion".

Am 22. März von Herrn K. Seminarlehrer Schott, „Über den anatomischen Bau des Blattes und Stammes unserer höher organisierten Pflanzen".

Am 5. April von Herrn K. Oberstabsveterinär Dr. Vogt, „Einiges aus der Entwicklungsgeschichte".

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Am 19. April von Herrn Kreisobstbauwanderlehrer Grill, „Die künstliche Pflanzenvermehrung".

Am 29. November von Herrn Tierzuchtinspektor Dr. Feser, „Die Milch".

Am 20. Dezember von Herrn Privatdozenten Dr. Frhr. von Stromer, Reichenbach, „Bayern zur Eiszeit".

1908.

Am 17. Januar von Herrn Lehrer Gierster, „Die Farne um Landshut".

Am 31. Januar von Herrn K. Oberstabsveterinär Dr. Vogt, „Plauderei über eine Reise".

Am 28. Februar von Herrn Kreisobstbauwanderlehrer Grill, „Niederbayerns Obstbau in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft".

Am 14. März von Herrn K. Pfarrer Kratzer-Paring, „Die Biene".

1909.

Am 22. Januar von Herrn K. Regierungsdirektor Wappes, „Gesetzmässigkeit im Aufbau der Waldbäume". (I. Teil).

Am 5. Februar von demselben Referenten „Gesetzmässigkeit im Aufbau des Waldbäume". (II. Teil.)

Am 9. März von Herrn Professor Dr. Kiessling-Weihenstephan, „Verbesserung der Kulturpflanzen durch Zuchtwahl und Kreuzung".

Am 22. April von Herrn Lehrer Heilmeier, „Die Gewinnung des Stickstoffs aus der freien Atmosphäre auf elektrischem Wege".

Am 22. Oktober von Herrn Lehrer Gierster, „Zwei gefährliche Obstschädlinge".

Am 26. November von Herrn Regierungsrat Dr. Hiltner, Direktor der K. Agrikulturbotanischen Anstalt in München, „Bodenimpfung".

Am 17. Dezember von Herrn Bergbaukandidaten Ertl, München, „Wie die Kohle zu Tage kommt".

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Rechnung für das Jahr 1910.

Das Vereinsvermögen hatte 1906 nach dem letzten (achtzehnten) Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins 844 Mk. 40 Pfg. betragen. Laut geprüftem und richtig befundenem Kassenabschluss, übereinstimmend mit dem vorgezeigten Kassenbestande, waren am 7. Januar 1911, dem Tage der Generalversammlung vorhanden:

Sparkassenguthaben . . .	935 ℳ	10 ₰
Bar	351 »	54 »
Summe	1286 ℳ	64 ₰

Dieser Bestand ist ausgewiesen wie folgt:

I. Einnahmen:

1. Bestand vom Vorjahre	1400 ℳ	78 ₰
2. Zuschüsse:		
a) des Landrates von Niederbayern . . .	86 »	— »
b) des Landw. Kreisauschusses v. Niederbayern	200 »	— »
c) des Stadtmagistrates Landshut	50 »	— »
3. Mitgliederbeiträge	369 »	10 »
4. Kapitalzinsen	135 »	10 »
5. Verschiedene Einnahmen	10 »	— »
Summe	2250 ℳ	98 ₰

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

II. Ausgaben:

1. Regie (Vereinsdiener, Schreibmaterialien u. Porti)	60	ℳ	80	₰
2. Steuern	—	»	45	»
3. Inserate	43	»	35	»
4. Inventar	1	»	95	»
5. Bibliothek	73	»	25	»
6. Sammlungen und Pflanzenschutzstation . . .	96	»	20	»
7. Vereinsabende und Exkursionen	62	»	20	»
8. Sonstige Aufwendungen	20	»	95	»
9. Beteiligung des Vereins an der landw. Ausstellung in Straubing 1910	605	»	19	»
Summe	964	ℳ	34	₰

Abschluss:

Die Einnahmen betragen .	2250	ℳ	98	₰
Die Ausgaben betragen .	964	»	34	»
Aktivrest	1286	ℳ	64	₰

Dieser Aktivrest setzt sich zusammen:

1. Sparkassen-Guthaben . .	935	ℳ	10	₰
2. Bar	351	»	54	»

Der Kassenbestand betrug:

Ende 1906:	844	ℳ	40	₰	einschliesslich Spareinlage
» 1907:	841	»	33	»	
» 1908:	1129	»	93	»	
» 1909:	1504	»	53	»	
» 1910:	1286	»	64	»	

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Anstalten, Gesellschaften und Vereine
mit welchen Schriftentausch besteht.

(Diese Aufzählung möge den verehrlichen wissenschaftlichen Korporationen zugleich als Empfangsbestätigung dienen).

Aarau. Aarauische naturf. Gesellschaft. Mitt. XI. Heft — E 116.
Agram (Zagreb). Societas scienciarum naturalium. Croatica. Glasnik XXI. — E 79.
Alexandrie. L'Institut Egyptien. Bull. V. 1—3. Mem. V. 2. 3. VI. 1.—4. — E 175.
Altenburg. Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes. Mitt. Bd. 19. 20. — E 133.
Amiens. Société Linnéenne du Nord de la France. Bull. XVIII. XIX. Mem. XII. — E 158.
Amsterdam. K. Akademie van Wetenschappen. Afdeeling Natuurkunde. Verhandelingen: Deel XV—XVII. Verslagen: XVIII. 2. — E 174.
Annaberg-Buchholz. Verein für Naturkunde. Ber. XII. — E 48.
Augsburg. Naturw. Verein für Schwaben und Neuburg. Ber. 38. — E 4.
Aussig. Naturw. Verein. Berichte. — E 120.
Bamberg. Naturforschende Gesellschaft. Ber. 19. 20. — E 8.
Bamberg. Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen. Ber. 7.—10. — E 42.
Basel. Naturforsch. Gesellschaft. Verh. 19. 20. 21. — E 76.
Bautzen. Naturw. Gesellschaft Isis. Sitzungsber. und Abhdlg. 1906/09. — E 18.
Bergen. Museum. — E 171.
Berlin. Gesellschaft naturforsch. Freunde. Ber. 1907/09. — E 20.
Berlin. Bot. Ver. der Provinz Brandenburg. Verhandl. Jahrg. 48—51. — E 56.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Bern. Schweizerische naturf. Gesellschaft Verhandl. Jahresber. 90—93. — E 27.

Bern. Naturf. Gesellschaft in Bern. Mitt. 1629—1739. — E 28a.

Bern. Schweizerische Entomologische Gesellschaft. Mitt. XI. 7—10 XII. 1. — E 27 b.

Bonn. Naturhist. Verein der preussischen Rheinlande etc. Verh. 64. 2; 65. 1, 2; 66. 1, 2; 67. 1; Sitzungsber. 1907—10. — E 63.

Bonn. Niederrheinische Gesellschaft f. Natur- und Heilkunde. Sitzungsber. 1904/06. — E 74.

Braunschweig. Verein f. Naturwissenschaften. Ber. 14. 16. — E 135.

Bregenz. Landes-Museums-Verein f. Vorarlberg. Jahresber. 44—46. — E 180.

Bremen. Naturw. Verein. Abhandl. XIX. 2. 3. XX. 1. — E 19.

Breslau. Verein f. schlesische Insektenkunde. Heft 1—3. — E 150.

Brünn. Naturf. Verein. Verhandl. 45—47. Ber. der meteorol. Komm. 25. — E 22.

Brünn. Lehrer-Klub f. Naturk. Ber. 9. — E 81.

Brüssel. Société Royale des sciences de Liége. Bull. 1907/08. — E 188.

Budapest. Kgl. ung. naturw. Gesellschaft. Mathem. u. naturw. Ber. aus Ungarn. 24, 25. — E 124.

Budapest. Kgl. ung. Nationalmuseum. Annales 1904. — E 125.

Bufallo. Society of Naturel Sciences. Bull. — E 78.

Cassel. Verein f. Naturkunde. Ber. 52. — E 30.

Catania. Academia Gioenia di scienze naturali. Atti 84 - 86. Bull. 1908/09. — E 185.

Chemnitz. Naturw. Gesellschaft. Ber. 15. — E 44.

Chemnitz. Erzgebirgischer Gartenbauverein. — E 133.

Cherbourg. Société nationale des sciences naturelles et mathématiques. Mem. T. 33. — E 122.

Chicago. Academy of sciences. Bull. VI. VII. 1. Rep. 126. 128. 133. — E 35.

Chicago. Field Columbian Museum. Publ. Vol. II. 7. — E 35a.

Chur. Naturf. Gesellschaft Graubündens. Ber. 50—52. — E 53.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Cincinnati. Lloyd Library of Botany, Pharmacy and Materia Medica. Bull. — E 39.

Columbus. Ohio State University. Jurnal of Mycology Vol. 92. 93. 94. — E 202.

Danzig. Naturf. Gesellschaft. Schriften. Bd. XII. 1. 2. u. 30. Ber. — E 65.

Dijon. Académie des sciences, arts et belles-lettres. Mem. — E 145.

Dresden. Gesellschaft f. Natur- u. Heilkunde. Ber. 1907/10. — E 21.

Dresden. Naturw. Gesellschaft Isis. Ber. u. Abh. 1907/10. — E 89.

Dublin. Royal Dublin Society. 1. Econ. Proc. 2. Scient. Proc. XXVII. 7—9. XXIX. B. 1. 2. — E 183.

Dublin. Royal Irish Academy. 1. Proc. XXVI. 10. XXVII. B. 1—5. 10. 11. XXVIII. 1—8. XXIX. 3. — E 136.

Dürkheim a. d. H. Pollichia, Naturw. Verein der Rheinpfalz. Mitt. Jahrg. 65. — E 7.

Düsseldorf. Naturw. Verein. Mitt. Festschrift. — E 84.

Elberfeld. Naturw. Verein. Jahresber. 12. — E 127.

Emden. Naturf. Gesellschaft. Ber. 91—94. — E 50.

Erlangen. Phys.-medizinische Societät. Ber. 39—41. — E 109.

Frankfurt a. M. Senkenbergische naturf. Gesellschaft. Ber. 39—41. — E 54.

Frankfurt a. M. Physikalischer Verein. Ber. 1907/09. — E 62.

Frankfurt a. O. Naturw. Verein des R.-Bez. Frankfurt. Helios. Bd. 24. 26. — E 172.

Frauenfeld. Thurgauische naturf. Gesellschaft. Mitt. 18. 19. — E 160.

Fulda. Verein f. Naturkunde. Ber. 9. — E 96.

St. Gallen. Naturw. Gesellschaft. Jahrb. 1906/09. — E 57.

Genf. Conservatoire et Jardin botanique de Genève. Annuaire. 10—12. — E 14.

Gera (Reuss). Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften. Jahresber. 49—52. — E 153.

Giessen. Oberhessische Gesellschaft f. Natur- und Heilkunde. Naturw. Abt. 1908/09. Medic. Abt. 2—5. — E 31.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Glasgow. Natural History Society. Naturalist 1905/06. Vol. I. II. — E 168.

Görlitz. Naturf. Gesellschaft. Abhdl. 26. — E 91.

Graz. Naturw. Verein f. Steiermark. Mitt. 43—46. — E 17.

Graz. Deutscher Naturwissenschaftlicher Verein beider Hochschulen in Graz. Mitt. Heft 1. 2. — E 17a.

Greifswald. Naturw. Verein f. Neuvorpommern u. Rügen. Mitt. 39—41. — E 71.

Greiz. Verein der Naturfreunde. Abhandl. — E 83.

Güstrow. Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. Archiv 62. 63. — E. 55.

Halifax. Nova Scotian Institute of science. Proceed. and Transact. XI. 3. 4. XII. 1. 2. — E 137.

Halle a. S. Verein für Erdkunde. Mitt. Jahrg. 32—34. — E 191.

Halle a. S. Kais. Leop. Carol. deutsche Akademie der Naturforscher. Leopoldina. 43. (44?) — E 148.

Hamburg. Verein f. naturwissensch. Unterhaltung. Verh. 13. — E 165.

Hamburg. Naturw. Verein. Abhandl. Verhandl. XV—XVII. — E 45.

Hanau. Wetteranische Gesellschaft f. die gesamte Naturkunde. Ber. 1903/09. Festgabe u. Festschrift. — E 93.

Hannover. Naturhistorische Gesellschaft. Ber. 55—59. — E 131.

Heidelberg. Naturhistorisch-med. Verein. Verh. 8—11. — E 49.

Helsingfors. Societas pro fauna et flora Fennica. Meddelanden 1907/09 Acta 29/32. — E 123.

Hermannstadt. Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften. Verhandl. 57—59. — E 68.

Igló. Ungarischer Karpathen-Verein. Ber. 35. 37. — E 134.

Innsbruck. Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg. Zeitschr. Heft 52—54. — E 51.

Innsbruck. Naturwissenschaftlich-med. Verein. Ber. 31. 33. — E 184.

Jurjew (Dorpat). Naturf.-Gesellschaft b. d. Universität. Schriften. XVII—XIX. — E 196.

Karlsruhe. Naturw. Verein. Verhandl. 20—22. — E 29.

Kiel. Naturw. Verein für Schleswig-Holstein. Schriften. XIV. — E 162.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Königsberg. Physikalisch-ökonom. Gesellschaft. Jahrg. 48—50. — E 64.

Kopenhagen. Société botanique. Journal 26—28. — E 154.

Krefeld. Verein f. Naturkunde. Mitt. 1909/10. — E 16.

Laibach. Musealverein für Krain. Mitt. XV. 1—6. — E 118.

Landshut. Historischer Verein für Niederbayern. Ber. 1907/08. — H 5.

Landshut. Landwirtschaftlicher Kreisausschuss von Niederbayern. Ber. — E 37.

Landshut. Tierschutzverein. Ber. — E 38.

Lansing. Michigan Akademy of Sciences. Ann.-Rep. 9—12. — E 206.

La Rochelle. Société des sciences naturelles de la Charente-Inférieure. Annales 1907/08. — E 139.

Lausanne. Société Vaudoise des Sciences Naturelles. Bull. 160—171. — E 182.

Leipzig. Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Ber. 1906. — E 147a.

Linz. Museum Francisco-Carolinum. Ber. 66—69. E 52.

Linz. Verein f. Naturkunde in Österreich o. d. Enns. Ber. 37. 38. — E 189.

London. Linnean Society. Proceed. 120—122, List. 1908/11. — E 143.

Lüneburg. Naturw. Verein. Ber. XVIII. — E 108.

Lüttich. Institut Grand Ducal. Année 1909 T. IV. 1—4; 1910 T. V. 1. — E 72.

Luxemburg. Gesellschaft Luxemburger Naturfreunde. Ber. 1. 2. — E 75.

Lyon. Société botanique. Annales 28. — E 179.

Madison. Wisconsin-Academy of sciences, arts and letters. Transact. XV. XVI. — E 117.

Magdeburg. Naturw. Verein. Ber. 1904/07. — E 32.

Magdeburg. Museum f. Natur- u. Heimatkunde. Abhandl. I. 4. II. 1. — E 32a.

Mannheim. Verein f. Naturkunde. Ber. 73—75. — E 26.

Marburg. Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften. Sitzungsber. 1907/09. — E 86.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Metz. Verein f. Erdkunde. Ber. 25. 26. — E 161.

Metz. Société d'histoire naturelle. Bull. 57. — E 198.

Milwaukee. Wisconsin Natural History Society. Annual.-Rep. Bull. VI. 1. 2. VII. 1. 2. — E 132.

Milwaukee. Publik Museum. Bull. Vol. 6. Ann.-Rep. 9071/08. — E 132a.

Minneapolis. Minnesota Academy of Natural Sciences. Bull. Vol. IV. 2. — E 114.

Missoula. University of Montana. Bull. — E 36.

Modena. Società dei Naturalisti e Matematici. Atti 38—42. — E 181.

Montevideo. Musea nacional. Anales 1908. 1909. — E 80.

Moskau. Société imperiale des naturalistes. Bull 1907 09. — E 186.

München. Kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften. Abhdl. XXIII. 2. 3. XXIV. 1. 2. 3. XXV. 4. Sitzungsber. 1907 bis 1910. — E 1a.

München. Bayerische botanische Gesellschaft. Ber. 12. Mitt. II. Bd. 4—18. Satzungen. — E 1c.

München. Bayerische Gartenbaugesellschaft. Ber. 1907/09. — E 1d.

München. Tierärztliche Hochschule. Berichte. — E 9.

München. Polytechnischer Verein. Bayr. Industrie- und Gewerbeblatt 1907/10. - D 14.

München. Kgl. Bayr. Hydrotechnisches Bureau. Jahrb. — D 17.

München. Bayr. Landesausschuss f. Naturpflege. Jahresber. 1. 2. — E 1e.

Münster. Westfälischer Provinzialverein. Ber. 36. 38. — E 129.

Neuchâtel. Société des sciences naturelles. Bull. 33—36 — E 66.

New-York. Botanical Garden. Journal IV. 14. V. 18—20. VI. 21. 22. VII. 23. 24. — E 33.

Nijmegen. Société Botanique Neerlandaise. Versl. 1908. 1910. Rec. IV—VII. — E 111.

Nürnberg. Naturhistorische Gesellschaft. Abhandl. 18. Mitt. I. 1—6. II. 1. — E 5.

Odessa. Société des naturalistes de la Nouvelle-Russie. Mem. 30. 31. — E 170.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Offenbach. Verein f. Naturkunde. Ber. 43—50. — E 47.

Olmütz. Naturw. Sektion des Vereins „Botanischer Garten". Ber. 2. — E 204.

Osnabrück. Naturw. Verein. Bericht (16?). — E 43.

Padua. Accademia Scientifica Veneto-Frentino-Istriana. Atti 1908. — E 177.

Paris. Feuille des Jeunes Naturalistes. Revue mensuelle d'histoire naturelle. 441—485. — E 140.

Passau. Naturhistorischer Verein. Ber. 20. — E 6.

Petersburg. K. botanischer Garten. Acta Tom. XXV. 2. XXVI. 2. XXVII. 1—3. XXVIII. 1—3. XXIX. 1—2. XXX. 1. — E 90.

Philadelphia. Academy of Natural Sciences. Proc. 49—52. — E 169.

Posen. Deutsche Gesellschaft f. Kunst u. Wissenschaft. Naturw. Abtlg. Zeitschr. 14—17. — E 146.

Prag. Lotos, deutscher naturw.-med. Verein f. Böhmen. Sitz.-Ber. 26. Naturw. Zeitschr. 1907 10. — E 24.

Prag. K. Böhmische Gesellschaft der Wissenschaften. Mathem.-naturw. Klasse. Ber. 1907/10. — E 195.

Pressburg. Verein f. Natur- u. Heilkunde. Verh. — E 201.

Regensburg. Naturw. Verein. Ber. Heft 11. 12. — E 60.

Regensburg. K. Botan. Gesellschaft. Denkschr. Bd. IV. — E 2.

Reichenberg (Böhmen). Verein der Naturfreunde. Mitt. 38. 39. — E 58.

Riga. Naturforscher-Verein. Ber. Bd. 50—53. — E 69.

Rio de Janeiro. Museo National. Archivos XIII. — E 151.

Rouen. Société des Amis des Sciences naturelles. Bull. 1907/09. — E 190.

Rock Island, Ill. Librarian, Augustana College and Theol. Seminary. Publikations 6. — E 207.

Salzburg. Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Mitt. 47—50 u. Festschrift — E 25.

Sao Paulo. Sociedade scientifica. Revista 2—4. — E 205.

San Francisco. California Academy of Sciences. Proc. Fourth Ser. Vol. I. 1—6. III. 1—48; 57—72. — E 187.

San José de Costa-Rica A. C. Museo-Nacional. Anales. — E 119.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

San Salvador. Observatorio Astronomico y Meteorologico. Anales. — E 128.

Santiago (Chile). Deutscher wissenschaftl. Verein. Verhandlungen. — E 88.

Schaffhausen. Schweizerische Entomologische Gesellschaft. Ber. Vol. IX. — E 98.

Semur. Société des sciences historiques et naturelles. Bull. 34—36. — E 159.

Sion (Valais). La Murithienne Société valaisanne des sciences naturelles. Bull. 35. — E 100.

St. Louis. Academy of Sciences. Transact. XVI—XVIII. — E 178.

St. Louis. Missouri Botanical Garden. Rep. 1907/10. — E 85.

Stuttgart. Verein für vaterländische Naturkunde. Ber. 64—66. — E 199.

Trondhjem. Kongelige norske Videnskabers Selskab. Skrifter 1907/09. — E 101.

Tokio. Deutsche Gesellschaft f. Natur- u. Völkerkunde Ostasiens. Mitt. XI. XII. — E 113.

Trencsén. Naturw. Verein des Trencséner Komitates. Jahreshefte 1906/10. — E 166.

Weihenstephan. Kgl. bayr. Akademie für Landwirtschaft und Brauerei. Jahresber. 1907/10. — E 15.

Wernigerode. Naturw. Verein. — E 176.

Wien. K. K. Zoologisch-botanische Gesellschaft. Verh. Bd. 57—60. — E 3.

Wien. Verein zur Verbreitung naturw. Kenntnisse. Schriften 48—49. — E 110.

Wien. K. K. Naturhistorisches Hofmuseum. Annalen XXI—XXIV. — E 192.

Wien. Naturw. Verein an der Universität. Mitt. IV—VIII. — E 157.

Wiesbaden. Nassauischer Verein f. Naturkunde. Jahrg. 60—63. — E 67.

Würzburg. Physikalisch-medizinische Gesellschaft. Sitzungsber. 1906/09. — E 106.

Zerbst. Naturw. Verein. Ber. 1902/07. — E 208.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Zürich. Naturf. Gesellschaft. Vierteljahresschrift. Jahrg. 53—55 — E 77.

Zürich. Schweiz. botanische Gesellschaft. Ber. XVII—XVIII. — E 28b.

Zwickau. Verein für Naturkunde. Bericht 1906—1909. — E 107.

Zugang zur Vereinsbibliothek.

I. Werke naturwissenschaftlichen Inhalts.

Endler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien Leipzig, Engelmann. Lieferung 220—235. — B 44.

Dr. C. Claus, Lehrbuch der Zoologie Verlag Elwert, Marburg 1897. — A 81.

Dr. Familler, Zusammenstellung der in der Umgebung von Regensburg und in der gesamten Oberpfalz bisher gefundenen Moose. (Geschenk des Herrn Verfassers). — J 109.

Fr. Zimmermann, Die Adventiv- und Ruderalflora von Mannheim, Ludwigshafen und der Pfalz. — J 110.

K. Hofmann, Die Bienenbrutpest oder Faulbrutkrankheit. — J 111.

Dr. Jos. Egger, Mikrofauna der Kreideschichten des westlichen Bayr. Waldes und des Gebietes um Regensburg. (Geschenk des Herrn Verfassers). — J 112.

Dr. Poeverlein, Gedenkrede auf Karl Heinrich Schultz.

Dr. Poeverlein, Beiträge zur Kenntnis der bayr. Potentillen.

Dr. Poeverlein, Beiträge zur Kenntnis der bayer. Veronika-Arten.

Dr. Poeverlein, Beiträge zur Flora der bayr. Pfalz.

Dr. Poeverlein, Die Rhinanteen Niederbayerns.
(Geschenke des Herrn Verfassers).

Eser, Aus meinem Leben. Verlag Alber, Ravensburg 1907. — H 85.

Sajo, Die Honigbiene. — J 113.

Weule, Die Kultur der Kulturlosen. — J 114.

Teichmann, Die Vererbung. — J 115.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Teichmann, Fortpflanzung und Zeugung. — J 116.
Francé, Streifzüge im Wassertropfen. — J 117.
Zell, Straussenpolitik. — J 118.
Francé, Bilder aus dem Leben des Waldes. — J 119.
Floericke, Die Säugetiere des deutschen Waldes. — J 120.
Floericke, Säugetiere fremder Länder. — J 121.
Meyer, Erdbeben und Vulkane. — J 122.
Meyer, Der Mond. — J 123.
Meyer, Kometen und Meteore. — J 124.
Bölsche, Der Mensch in der Tertiärzeit und im Diluvium. — J 125.
Dekker, Naturgeschichte des Kindes. — J 126.
Floericke, Kriechtiere und Lurche Deutschlands. — J 127.
Koelsch, Von den Pflanzen zwischen Dorf und Trift. — J 128.
Dekker, Auf Vorposten im Lebenskampf. — Fühlen und Hören. — J 129.
Meyer, Die Welt der Planeten. — J. 130.

II. Wissenschaftliche Zeitschriften.

Botanische Zeitung von Graf zu Solms-Laubach und Wortmann. Leipzig. 62.—68. Jahrg. — D 3.
Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Verlag Fischer, Jena. Jahrg. 1907/10. — D 10.
Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde. Lehmann, Stuttgart. 20. und 21. Jahrg. — D 11 a.
Bayrisches Industrie- u. Gewerbeblatt. München. 1907/10. — D 14.
Jahrbuch des K. bayer. Hydrotechnischen Bureaus München. — D 17.
Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Stuttgart 1907/10. — D 19.
Sorauer, Handbuch der Pflanzenkrankheiten. — B 33.
Bibliographie der deutschen naturwissenschaftlichen Literatur vom deutschen Bureau der internationalen Bibliographie in Berlin. Abtlg. I—III. — D 20.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Geschäftsbericht der Pflanzenschutzstation Landshut.

Die Auskunftstelle des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut hatte auch in den Geschäftsjahren 1907 bis 1911 vielfach Gelegenheit den Grundbesitzern des Bezirkes in Sachen des Pflanzenschutzes mit Rat an die Hand gehen zu können. Es sind aber, und das möge eigens bemerkt sein, die Einläufe arg in Abnahme begriffen. Es hat dies offenbar seinen Hauptgrund darin, dass in Landshut seitens der K. Agrikulturbotanischen Anstalt zwei weitere Auskunfstellen errichtet wurden, an welche wohl ein Teil der sonst an mich gelangten Anfragen eingesandt wurde.

Es wurden erledigt:	1907 . . .	78	Anfragen
	1908 . . .	63	„
	1909 . . .	46	„
	1910 . . .	47	„
Zusammen also:	. . .	234	Anfragen.

Die eingelaufenen Anfragen erstrecken sich auf Beschädigungen von Wiesen-, Feld- und Gartenpflanzen, sowie auf Vertilgung von Unkräutern.

Im Jahre 1910 waren es 10 Jahre, dass der Berichterstatter die Pflanzenschutzstation leitet. In dieser Zeit wurden insgesamt 664 Anfragen erledigt. Ausserdem wurden 36 Vorträge über Pflanzenschutz in den verschiedensten Vereinen des Bezirkes gehalten und 28 Gärten auf Wunsch der Besitzer einer gründlichen Untersuchung inbezug auf Schädlinge unterzogen.

Es sei gestattet, über einige Beobachtungen aus den Geschäftsjahren 1907 bis 1911 noch besonders berichten zu dürfen.

Herbst 1907.

August im allgemeinen ziemlich trocken, 5 Regentage (vom 11. bis 31. VIII), am 29. heftiges Gewitter mit Wolkenbruch in Achdorf.

September ebenfalls trocken, nur 2 Regentage, teilweise Morgennebel, an 2 Tagen sank die Morgentemperatur auf + 3° R.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Oktober trocken, oft bewölkt, einigemale leichter Reif.

November trocken, die Morgentemperatur schwankte zwischen — $4^1/_2$ ° und + 6 ° R., die zweite Monatshälfte nebelig, fast ohne Sonne.

Getreideernte gut, fast nicht rostig, wenig brandig, um Eugenbach leichter Braunrostbefall. — Die Wintersaaten sind bei aussergewöhnlich warmem Wetter vorzüglich aufgelaufen und haben gut zugestockt. Sehr schön standen die Saaten auf dem Humusboden der Auen. Sie hatten auch durch Trockenheit wenig zu leiden. Aus Hacklberg bei Pilsting wurde mir starkes Gelbwerden der Saaten gemeldet. An eingesandter Weizen- und Roggensaat zeigte sich ganz merklicher Braunrostbefall. Die Felder waren mit Stallmist gedüngt, Befall mässig, ein Feld wurde mit Thomasmehl und Kainit gedüngt und zeigte stärkeres Gelbwerden. Eingesandter Boden ist tonreicher Lehm mit etwas Quarzsand, der „eisenschüssig" ist. Kalk fehlt vollständig.

Die Kartoffel wurden trocken heimgebracht. Sie litten weder an Krautfäule noch an Blattrollkrankheit. Wohl zeigten sich einige Striche von Phytophthora schwach besetzt, es kamen aber die Braunflecke über die Grösse eines Pfennigstückes kaum hinaus. Im November wurde stellenweise, besonders aus Dingolfing und Landau a. I. starke Schwarzfäule in Kellern gemeldet. Nähere Nachforschung ergab, dass diese Kalamität bei jenen Ökonomen sich zeigte, welche ihre Kartoffeln mit faulen Knollen einwinterten, jene Landwirte aber, welche die Ernte erst durchmusterten, hatten keine Klage. Es zeigte sich aber auch, dass auch jene Kartoffeln stark litten, welche etwas früh geerntet waren. Es wäre nicht unmöglich, dass während des durchweg kühlen Sommers die Knollen nicht ganz ausgereift waren.

Die Obsternte war gering, Nüsse sehr reichlich. Die Äpfel- und Birnbäume, besonders die jüngeren behielten ihre Blätter bis in den Dezember. Am 14. Dezember blühten noch Gänseblümchen. Rauppennester und Ringelspinner sah man nicht. Syringa trieb im Dezember kräftige Knospen.

Bemerkenswert ist eine starke Mäuseplage, die nach der Ernte im ganzen Gebiete auftrat. Felder und Wiesen waren förmlich wie Siebe. Im Spätherbst kamen die Tiere vielfach in Scheunen.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Bariumkarbonatbrot und Mäusetyphusbazillen haben mit einer Ausnahme gut gewirkt. Leider war es unmöglich, die Ökonomen zu gemeinsamer Bekämpfung zu veranlassen.

Im Gemüse trat um Landshut der Kohlgallrüssler merklich auf, auch wurde stellenweise über Schneckenfrass geklagt. Rettich und Kohlsamen zeigten besondere Grösse und Keimfähigkeit, Salat gab geringe Samenernte.

Anfragen liefen im Laufe des Sommers über Bekämpfung von: Aphis rosae (Tabakabsud und öfteres Überbrausen mit kaltem Wasser bewährte sich) aus Landshut, Schizoneura lanigera (bekämpft mit Obstbaumkarbolineum) aus Landshut, Porthesia chrysorrhoea (sehr starker Befall) aus Gündelkofen, Puccinia glumarum auf Winterweizen (Landweizen) aus Eugenbach, Essenbach und Ahrain (angrenzende Sommergetreidefelder blieben gesund), Urocystis occulta aus Achdorf (rein lokales Auftreten), Rumex sanguineus L. auf Wiesen aus dem Bayerischen Walde, Aphis mali und Aphis sorbi aus Haberskirchen, Microtus amphibius aus Eugenbach, Melolontha vulgaris und Gryllotalpa europaea aus Altdorf, Feldmäusen aus Parnkofen.

1908.

Der Jänner setzte mit — 3 ° R. Morgentemperatur ein. Vom 3. bis 6. und 11. bis 16. Januar — 12 bis — 14 ° Morgentemperatur, am 9. Januar 1 dcm hoch Schnee, sonst fast der ganze Monat heiter. Der Februar war im allgemeinen mild (Morgentemperatur — 6 bis + 4 ° R.), meist bewölkt; am 2., 3 , 10., 16. und 20. Februar Schnee, der aber stets nur einige Tage anhielt. März milde. Nur am 16., 18., 26., 27. und 28. März sank die Temperatur bis — 3 ° R.; teils bewölkt, teils heiter, wenig Niederschläge. April ziemlich feucht, am 3. und 9. April — 1 ° R. sonst aber warm; am 8. April sogar + 7 ° Morgentemperatur. Mai warm und feucht, stellenweise starker Regen. Juni anfangs heiter, am 3. und 5 Juni heftige Gewitter, strichweise Hagel, ebenso am 22. Juni. Vom 26 Juni bis 5. Juli heiter und sehr warm, ebenso vom 12. bis 14. und 22. bis 31. Juli, am 13. Juli nachmittags Gewitter mit Sturm. August und September recht veränderlich. Oktober schon vom 1. an leichter Reif, immerhin hielt sich die Morgentemperatur vom

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

2. bis 19. auf + 4 bis + 6 °. Am 20. plötzliche Abkühlung auf — 5, vom 21. bis 25. auf — 8 ° R. In den Gärten erfroren viele Ziergewächse, die Obstbaumblätter, die noch fast vollständig auf den Bäumen hingen, gingen zugrunde und blieben bis Ende Dezember hängen, auf den Feldern erfroren ganze Rüben-, Runkeln-, Mais- und Kartoffelernten. Vom 28. Oktober an bis 1. November + 6 ° Morgentemperatur. Der November war recht veränderlich, bald empfindliche Kälte (— 9 ° R.), oft gleich am nächsten Morgen wieder + 5 ° Morgenwärme. Der Dezember war sehr mild; vom 1. bis 18. zeigte das Thermometer 0 bis — 4 ° R. Morgentemperatur, mittags hatten wir fast durchweg + 1 bis + 5 °, nur vom 29. bis 31. Dezember setzte — 8 bis — 13 ° Kälte ein. Mit Ausnahme des 6., 7, 11., 14. und 29. war der ganze Monat trüb oder nebelig. Auskunft wurde erteilt über Bekämpfung von: Microtus amphibius (Gündlkofen und Pilsting), Aphis mali und Aphis sorbi (Landshut), Cossus ligniperda (Wörth a. I.), Petasites officinalis Much. (Buchenau), Tussilago farfara L. (Aigen a. I.), Aphis pruni (Landshut, sehr starker Befall, Bespritzung mit Karbolineum hat den Bäumen ungeheuer geschadet während die meisten Blattläuse am Leben blieben), Monilia, Fusicladium dendriticum u. pirinum, Pieris brassicae, Carpocapsa pomonana, Haltica oleracea (Landshut), Capnodium salicinum, Monilia cinerea, Sphaerotheca pannosa (Niederaichbach). Vom 29. November an wurde im Stadtbezirk eine Bekämpfung der Blutlaus in Szene gesetzt, an der sich 12 Gartenbesitzer beteiligten. Ausserdem wurden drei Obstgärten genau revidiert und eine Bodenprobe untersucht.

1909.

Das Vegetationsjahr 1909 war insoferne ein eigenartiges, als die **Witterungsverhältnisse** sich ganz abnorm gestalteten. Schon der Vegetationsabschluss 1908 war ein aussergewöhnlicher. Am 20. Oktober 1908 trat plötzlich Kälte ein. Das Thermometer zeigte — 5 ° R. Morgentemperatur, fiel dann am 21. auf — 8 ° und hielt in dieser Tiefe bis 25. Oktober an. Dadurch wurde die Vegetation gewaltsam zum Abschluss gebracht. In den Gärtnereien erfroren viele Ziergewächse, die meisten Obstbäume behielten das

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Laub bis in den Dezember. Auf den Feldern wurden die noch nicht abgeernteten Wurzelgemüse (Rüben, Runkeln etc.) zerstört.

Im Februar 1909 trat am 3. rasche Schneeschmelze ein, das Thermometer zeigte bis 7. Februar + 3° C. Morgentemperatur; in den Isarseitentälern traten Überschwemmungen ein, welche auf Feldern manchen Schaden anrichteten. Den ganzen März und April blieb die Temperatur sehr niedrig, die Nachtfröste dauerten bis 12. Mai fort. Vom 24. Mai an setzte eine Regenperiode ein, welche bis 15. Juni anhielt; desgleichen regnete es vom 23. bis 30. Juni und 9. bis 20. Juli sehr viel, mit Hochwasser im Isartal vom 13. bis 16. Juli. Das Hochwasser verlor sich nur sehr langsam und ich konnte in der Sempter Heide und in Ahrain die Hochwasserreste noch im August beobachten.

Die ziemlich reiche Blüte des **Steinobstes** ist infolge der Spätfröste zugrunde gegangen. An Kirschen und Weichseln traten Clasterosporium Amygdalearum und stellenweise auch Monilia reichlich auf. Zwetschen zeigten reichlichen Fruchtansatz. Die Früchte blieben infolge sehr starken Capnodium-Befalles klein und sprangen zudem durch reichlichen Herbstregen massenhaft auf. Russ-Tau-Befall zeigte sich auf allen Obstgehölzen so stark, wie in den Vorjahren noch nie. Desgleichen litten die Zwetschenbäume arg durch Cercospora circumcissa. Die Apfelernte war gleich null. Die wenigen angesetzten Früchte waren bis zu 60% von Carpocapsa pomonana befallen. Sehr arg wurden die Apfelbäume und das Steinobst durch Blattläuse mitgenommen. — Die Birnbäume zeigten reichlichen Fruchtansatz. Auch blieben sie gesund. Nur im Herbste setzte ihnen, wie auch den Äpfeln, Monilia fructigena arg zu. Ebenso traten auch wieder Fusicladium dendriticum und pirinum, wie auch, besonders in Essenbach, Roestellia cancellata reichlich auf. Stachel- und Johannisbeeren hatten guten Fruchtertrag. Es gingen aber in manchen Gärten einige Sträucher infolge sehr starken Befalles durch Pulvinaria ribesii plötzlich ein.

Auffallend wenig Schädlinge traten am **Getreide** auf. Insbesondere zeigten sich die Felder hiesiger Gegend trotz der reichlichen Niederschläge rostfrei. Nur aus Pürkwang wurde grösserer Befall durch Puccmia graminis gemeldet. Ustilago trat kaum

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

nennenswert auf, Tilletia fast gar nicht. Die starken Niederschläge verursachten stellenweise im Isartale ein Lagern des Getreides, besonders bei Gerste. Hafer wurde noch unmittelbar vor der Ernte vom Braunrost befallen, doch war der Schaden kaum nennenswert Durch ungünstige Witterung liessen sich die Ökonomen leider verleiten, noch unreifes Getreide abzuernten. Dadurch wurde, namentlich bei Gerste, ein Braunwerden der Körner im Stocke verursacht, was den Erntewert wesentlich herabdrückte und die Verwendbarkeit der Körner beeinträchtigte. Aus Sempt, Altheim und Schwaigen wurde starke Verunkrautung durch Alectorolophus arvensis gemeldet.

Ganz wesentlich litt der Ertrag der **Wiesen** unter der Ungunst der Witterung. Langandauernde Nachtfröste hielten das sogenannte Bodengras zurück, so dass der erste Schnitt recht wenig Heu lieferte. Dazu kam an niedrig gelegenen Stellen noch der Schaden des Hochwassers, das im Isartale gerade in die Heuernte fiel.

Auch zeigten die Wiesen stellenweise starke Verunkrautung durch Alectorolophus minor und cumaior. Der zweite Schnitt wurde gut heimgebracht. Die meisten Wiesen hiesiger Gegend zeigten auch dieses Jahr ganze Flächen von Euphrasia Rostkoviana, an geodelten Stellen Heracleum Sphondilium, auf trockenen Plätzen aber Ononis spinosa. **Klee und Wicken** standen gut, es trat aber auch wieder, wie in den Vorjahren, Cuscuta sehr reichlich auf.

Gemüse und sonstige gärtnerische Pflanzen gediehen im allgemeinen gut, besonders Rettiche, Kraut, Wirsing, Kohlraben. Trotz starken Kohlweisslingfluges traten die Raupen nur stellenweise auf. Die meisten Puppen zeigten sich im Spätherbste von Gallwespen angestochen. Wer die Kohlweisslingseier zerdrückte, hatte prächtiges Weisskraut. Das hierorts übliche Absuchen der Raupen ist ekelhaft, zeitraubend und führt nicht zum gewünschten Ziele. Den Gurken waren die Nächte zu kalt. Sie zeigten nur recht schwachen Wuchs und wenig Ansatz. Die Ernte der Gemüsesämereien fiel äusserst mager aus, eine Folge unpassender Witterung und ungeheuren Erdflohbefalles.

Die **Kartoffeln** sind auf den meisten im Überschwemmungsgebiete gelegenen Feldern „ersoffen". Die Stengel und das Kraut faulten schon im Juli ab. Auf trockenen Feldern wurden

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

die Knollen gross und schön, wenn auch wenig. Phytophthora konnte nicht festgestellt werden, ebenso trat Schwarzbeinigkeit nicht auf. Nur aus Wendelskirchen eingesandte Kartoffelblätter zeigten Kartoffelfäule. Wie weit diese gefährliche Krankheit dort verbreitet war, konnte leider nicht festgestellt werden. Bemerkt sei noch, dass die Knollen in den Kellern wenig faulten. Aus Pürkwang wurde nicht unbedeutender Schaden durch Engerlinge gemeldet. Ebenso sollen diese Tiere dort den Runkelrüben arg an den Leib gerückt sein.

Hopfen litt sehr durch Blattläuse und Schwärze. Bespritzungen wurden meines Wissens nicht vorgenommen.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass die Pflanzenschutzstation Landshut pro 1909 in 46 Fällen um Auskunft über Pflanzenschädlinge angegangen wurde. Es handelte sich um Getreideauswinterung, Drahtwürmer, Goldafter, Ringelspinner, Erdflöhe, Blattläuse, Maulwurfsgrillen, Frostschäden, Capnodium, Phragmidium, Schizoneura, Phorodon humilis, Engerlinge, Phyllactinia suffulta, Lyonetia Clerkella, Gymnosporangium sabinae, Fusicladium dendriticum nnd pirinum, Puccinia graminis, Cercospora, circumcissa, Lecanium variegatum, Pulvinaria ribesii, Peronospora viticola, Polystigma rubrum, Volvulifex pruni, Monilia fructigena und cinerea, Cossus ligniperda, Feldmäuse, Wühlmäuse.

Frühjahrsbericht 1910.

Die Witterungsverhältnisse des Frühjahres 1910 waren etwas eigentümliche. Die Monate Januar und Februar zeigten im allgemeinen recht milde Witterung. Es war aber der Wechsel zwischen kaltem und warmem Wetter oft recht plötzlich. So zeigte das Thermometer am 15. Februar — 11 ° C. Morgentemperatur, am Tage darauf nur noch 0 °. Am 17. Februar hatten wir 5 ° C. Kälte, am 22. Februar stieg die Tagestemperatur auf + 10 ° C. Die Niederschläge waren sehr wenige, der Wind ging meist aus N, NW. und O. Am 27. Februar trafen die Stare ein. — Auch der März zeigte raschen Temperaturwechsel. Während bei Tag durchschnittlich + 10 ° C. Wärme erreicht wurde, fiel die Nachttemperatur fast durchweg unter 0 °, ja es fiel das Thermometer sogar auf — 4 und 5 ° C. Am 31. März fiel bei — 4 ° C.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

und scharfem NO. 4 cm hoch Schnee. Der April brachte bei schönem Wetter bis zum 12. täglich Nachtfröste bei — 1 bis — 3 ° C. Morgentemperatur. Am 15. April setzte plötzlich + 16 ° C. Tagestemperatur ein, es kam Regenwetter, das bis Mitte Mai mit geringer Unterbrechung anhielt und am 25. April im Isartal eine ganz respektable Überschwemmung brachte. Dabei war es ständig sehr kühl, meist + 1 oder + 2 ° Morgentemperatur. Am 6. Mai stellte sich ganz empfindlicher Nachtfrost ein. Da am gleichen Tage Regenwetter eintrat, war der Schaden weniger bemerkbar. Es litten Reben, dann Kirschen und teilweise Birnen, die eben in der Blüte standen. Die kalten Nächte des April und Mai hielten die Vegetation zurück. Wie eigentümlich die heurigen Witterungsverhältnisse waren, geht daraus hervor, dass Corylus Avellana und Alnus glutinosa schon am 26. Februar blühten (im Vorjahre am 21. März), während Prunus avium und Cerasus erst am 5. Mai blühten (im Vorjahre am 26. April). Von Mitte Mai an plötzlich eintretende grosse Wärme (mittags oft gegen 20 ° C) brachte die Entwicklung der Pflanzen zu recht rascher Entfaltung. Die Obstblüte war in einer Woche vorüber, heute, den 10. Juni, sind wir den Vegetationsverhältnissen des Vorjahres 4—5 Tage voraus. Die heissen, schwülen Tage von Mitte Mai bis Mitte Juni brachten aber sehr heftige Gewitter mit Hagel und überreichlichen Niederschlägen.

Obstbäume und Beerenobst. Die Blütezeit der Beerensträucher fiel vor den 6. Mai. Sie litt durch die kalten Nächte sehr; die Blüten fielen grösstenteils ab und es dürfte der Beerenertrag sehr spärlich werden. Jene Obstarten und -Sorten, deren Blütezeit in die kalten Tage vor dem 6. Mai fielen, werden fast durchweg sehr mangelhaften Ernteertrag geben. So haben Kirschen, Weichsel, Haselnüsse sehr wenig Fruchtansatz, obwohl sie sehr stark blühten. Bei Birnen ist die Ernteaussicht je nach der Sorte verschieden. Frühblüher haben wenig, Spätblüher aber reichlichen Fruchtansatz. Die Äpfel begannen ihre Hauptblütezeit erst um den 12. Mai. Sie zeigen durchweg reichliche Früchte, soweit sie selbstverständlich überhaupt geblüht haben. An Schädlingen zeigten sich bis jetzt: Hypomeuta malinella, Aphis Mali, Aphis Piri, Aphis Sorbi, Aphis Cerasi, Eriophyes, Simaethis pariana und Zweigabschneider. Im Stadtbezirke zeigte sich wieder sehr stark

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Schizoneura lanigera, aber nur in Gärten mit zu dichtem Bestand und zu geringer Belichtung. An Weichseln sterben, wie in den Vorjahren, Blütenzweige an Monilia cinerea. Das Hagelwetter vom 8. Juni beschädigte die jungen Äpfel und Birnen nicht unerheblich.

Getreide. Der Stand des Getreides ist im ganzen Bezirk ein guter. Es zeigt sowohl Winter- als Sommergetreide normale Entwicklung. Über Auswinterung wurde in hiesiger Gegend nicht geklagt. Nur aus dem Bayerischen Walde bei Wiesenfelden lief mir eine Getreideprobe ein, welche starken Fusarium-Befall zeigte. Der Einsender gibt an, dass dort alle hinterleitigen Felder arg geschädigt seien. Saatgut war nicht mehr zu haben. Das Auftreten von Gelbrost konnte nicht konstatiert werden. Die tiefer gelegenen Felder des Überschwemmungsgebietes, welche zur Hochwasserzeit unter Wasser standen, litten naturgemäss erheblich.

Weinstock. Mit Ausnahme kleiner Frostschäden zeigen die Weinstöcke normale Entwicklung.

Gemüse. Wegen der beständig kühlen Nächte des heurigen Frühjahres, dann auch wegen des lange andauernden kalten Regens und der vielen sonnenlosen Tage, hatten die Gemüsetreibereien harte Arbeit. Die Gurkenpflänzchen wurden gelb und kamen nicht vorwärts, an Kohl- und Rübensämlingen trat Wurzelbrand auf, an Kohl auch Plasmodiophora Brassicae, an Radieschen Gürtelschorf. Am meisten wurden die hiesigen Gärtnereien durch das am 25. April eingetroffene Hochwasser geschädigt. Die im Überschwemmungsgebiet liegenden Gärten standen grösstenteils unter Wasser. Zurzeit (10. Juni) steht das Gemüse fast durchweg gut und wird ausser über Erdflohplage und über Schädigungen von Gryllotalpa über keinerlei Schädigungen geklagt. Der am 8. Juni über hiesige Gegend niedergegangene Hagel hat dem Gemüse nicht unerheblichen Schaden zugefügt.

Futterpflanzen und Wiesen. Die Futterpflanzen zeigen guten Stand. Schädlinge sind zurzeit nicht gemeldet. Besonders gut stehen die Wiesengräser. Ihnen kam der viele Regen dieses Frühjahres zugute. Es entwickelten sich besonders auch die Bodengräser recht reichlich, sodass der erste Heuschnitt zur allseitigen Zufriedenheit ausfallen dürfte. Dass in Gebieten scharfer Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen die Heuernte sehr zu

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

leiden haben dürfte, sei nur erwähnt. In meinem Gebiete kommt besonders das grosse Laabertal von Rottenburg bis Schierling in Betracht.

Kartoffel stehen schön. Auf Äckern des Überschwemmungsgebietes litten die Saatkartoffel unter Nässe.

Herbstbericht 1910.

Die Sommer- und Herbstwitterungsverhältnisse gestalteten sich folgendermassen: Am 10. Juni nachts war ein sehr scharfes Gewitter, das starken Regen brachte. Am 12. und 13. Juni schöne Tage mit Ostwind. Am 13. Juni nachts 10 Uhr kam ein Gewitter mit sehr starkem Regen, der zwei Tage andauerte. Am 15. Juni traf in der Nacht ganz bedeutendes Hochwasser ein (Pegel 2,07 m), das die prächtig stehenden Wiesen des Isartales arg mitnahm. Es wurde zwar eiligst eine Menge Gras auf hochwasserfreie Flächen gebracht, weil aber das Regenwetter anhielt, wurde auch dieses gerettete Gras total zerstört. Das Barometer stand verhältnismässig hoch, fast beständig zwischen 767 und 779 mm. Die Morgentemperaturen hielten sich zwischen + 10 und + 17° C. Erwähnt möge noch sein, dass am 18. Juni im Schweinbachtal ein Wolkenbruch niederging, der Felder abschwemmte und Wiesen versandete. Im Monat Juli hatten wir nur neun sonnige Tage, im übrigen war es trüb oder es regnete. Wenn auch die Morgentemperatur sich noch bei + 10 bis + 16° C. hielt, die Tagestemperatur stieg nur noch an 10 Tagen auf + 20 bis + 23° C. Barometerstand 763 bis 775 mm. Das ganze Monat West- oder Nordwestwind, nur an vier Tagen Ostwind. Die Monate August und September waren kühl und sehr feucht. Es gab noch zweimal empfindliches Hochwasser. Auch der Oktober zeigte den gleichen Witterungscharakter. Der Vegetationsabschluss war spät, die Getreide- und Obsternte war 10 bis 12 Tage später als im Vorjahre; weil der Herbst milde war, konnte der Vegetationsabschluss normal vor sich gehen. Erst am 25. November trat tiefere Temperatur ein (Morgentemperatur — 14° C.), die aber am nächsten Tage schon wieder nachliess. Der Dezember war sehr mild, hatte aber nicht drei sonnige Tage. Es war immer regnerisch oder nebelig. Am 23. Dez. blühte in den Grasgärten Bellis

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

perennis ziemlich reichlich, sogar halbgeöffnete Köpfe von Taraxacum konnte man sehen. — Der milde Vorwinter und das schliessliche Zuschneien ohne Bodenfrost war besonders der Mäuseentwicklung recht günstig. Sie traten deshalb sehr reichlich auf, wenn auch nicht so massenhaft, wie es im Donautal der Fall zu sein scheint.

Obstbäume und Beerenobst. Die Steinobst-Johannisbeeren und Stachelbeerenernte war gleich Null. Äpfel lieferten gute Mittelernte. Fusicladium dendriticum Fuck. trat ausserordentlich stark auf, besonders an Bäumen, welche durch Frühjahrsfröste gelitten hatten. Auch Fusicladiam pirinum Fuck konnte man häufig beobachten; der Befall setzte aber ziemlich spät ein, so dass der Schaden weniger bemerkbar war. Sogar die deutsche Nationalbergamotte, die bisher in hiesiger Gegend schorffrei blieb, wurde von Fusicladium befallen. Dass bei diesem feuchten Jahrgang Monila fructigene sehr stark auftrat, ist eigentlich selbstverständlich. Anthonomus pomorum und Carpocapsa pomonella trieben vielfach ihr böses Handwerk. Erwähnungswert dürfte sein, dass die im Vorjahr so lästig aufgetretene Blattlausplage heuer kaum zur Geltung kam. Äpfel und Birnen blieben verhältnismässig klein, auch verschob sich die Ernte um 10 bis 12 Tage und die Früchte hatten mehr wässerigen Geschmack. Krebsbefall wie sonst. Im Stadtbezirke hauste wieder Schizoneura lanigera wie in den Vorjahren. Wühlmausschaden wurde weniger gemeldet als früher. Die Haltbarkeit der Früchte ist eine geminderte.

Amerikanischer Mehltau konnte nicht festgestellt werden, Gloesporium Ribis Mont et Desm. war sehr verbreitet.

Gemüse. Ausser Plasmodiophora Brassicae traten wesentliche Schädigungen am Gemüse nicht auf; nur an Petersilie wurde stellenweise Wurzelfäule konstatiert. Mit dem Gemüseernteausfall war man im allgemeinen zufrieden. Zwiebeln blieben klein, Rettiche wuchsen gerne aus.

Weinstöcke werden im hiesigen Gebiet nur an Mauern gezogen. Dennoch dürfte es vielleicht interessieren, dass von Mitte August an Peronospora viticola D. Bg. in der ganzen Gegend einsetzte und anfangs September konnte man kaum noch einen gesunden Stock sehen. Frühsorten lieferten mangelhafte, Spät-

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

sorten wertlose Trauben. Auch Eriophyes konnte man viefach bemerken. Ebenso Lecanium vini Bck., und an solch befallenen Stöcken meist auch Capnodium salizinum Mont.

Getreide. Gegen Mitte Juni trat an Weizen (Winter- und Sommerweizen) Puccinia glumarum sehr stark auf, besonders in der Gegend von Dingolfing und Mamming. An Roggen traf ich am 24. Juni besonders bei Mirskofen Puccinia dispersa im Verein mit Puccinia glumarum. Ich möchte inbezug auf Puccinia dispersa bemerken, dass Anchusa in genannter Gegend nicht vorkommt. Ein Gerstenfeld zwischen Mirskofen und Holzen zeigte starken Befall von Helminthosporium teres Lacc. Endlich trat Ende Juni in Wörth a. I. auf Roggen ziemlich arger Befall durch Puccinia graminis auf. Im allgemeinen wurde über Rostschaden wenig geklagt. Nur auf Hafer konnte ich im August im ganzen Isartal, besonders bei Gottfrieding, ausserordentlich starken Befall an Puccinia graminis feststellen, was dem damals noch halbreifen Hafer sicher schadete. Bemerken möchte ich noch, dass ich überall auch Triticum repens L. stark von Puccinia besetzt fand. Im September, also nach der Haferernte konnte ich um Landshut, Wörth, Niederviehbach, Gottfrieding, Pilsting auf Avena sativa in Linsen-, Kraut- und Kartoffelfeldern reichlichen Befall durch Puccinia coronifera feststellen. Sehr arg war auch das im ganzen Isartal häufig vorkommende „Unkraut" Avena fatua von diesem Pilze befallen. Noch im November und Dezember waren an Haferpflanzen auf Komposthaufen Uredo-flecken und Teleutosporen-streifen der Puccinia häufig zu beobachten. Über ungenügendes Auflaufen von Saatgetreide hörte ich keine Klage, ebenso lief bei mir keine Meldung über Ackerschnecken ein. — Flug- und Steinbrandschaden unbedeutend.

Futterpflanzen und Wiesen. Ich meldete schon im ersten halben Jahre, dass Wiesen und Futterkräuter einen sehr guten Stand zeigten. Besonders reich entwickelt waren infolge des häufigen Regens die Wiesengräser. Der Heuertrag wäre also sicher ein recht guter gewesen, wenn nicht die Ernte unter der ungünstigen Witterung so arg gelitten hätte. Im Überschwemmungsgebiet war die Heuernte vollständig vernichtet. Auch im überschwemmungsfreien Gebiete ging viel Heu zugrunde; das trocken

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

heimgebrachte war durch starke Auslaugung recht minderwertig. Kleeseide zeigte sich, wie in den Vorjahren, häufig. Kleeteufel, Kleekrebs konnte ich in meinem Gebiete noch nie feststellen.

Hackfrüchte. Die Kartoffelfelder zeigten den ganzen Sommer normales Aussehen. Trotz der feuchten Witterung liess sich am Kartorffelkraute Phytophthora nicht feststellen, oder kam nur zu ganz unwesentlicher Entwickelung. Erst gegen Ende August war stärkerer Befall zu bemerken. Das Ernteergebnis war ein geringes. Es fehlte an reichem Knollenansatz, auch waren viele Knollen schwarzfaul. Die Haltbarkeit der Knollen lässt sehr zu wünschen übrig. Runkelrüben lieferten guten Ertrag, Schädlinge traten nicht auf.

Weisse Rüben liefen nicht genügend auf. Blattrollkrankheit der Kartoffel konnte man zwar an einzelnen Stöcken sehen, doch war ihr Schaden nicht nennenswert.

Gelegentlich der 45. Wanderversammlung bayerischer Landwirte, welche vom 28. Mai bis 1. Juni 1910 in Straubing stattfand, veranstaltete die Auskunftstelle für Pflanzenschutz eine reichhaltige Ausstellung jener Schädlinge des Garten- und Feldbaues, welche in den letzten zehn Jahren in Niederbayern hauptsächlich auftraten. Dabei stellte der Leiter der Pflanzenschutzstelle eine Sammlung von Schädlingspräparaten zusammen, welche nach Schluss der Ausstellung der Naturaliensammlung des Vereins einverleibt wurde.

Die Sammlung der Pflanzenschutzstation des Naturwissenschaftlichen Vereins enthält folgende Gegenstände:

I. Tiere.

1. Eine Gruppe Feldmäuse mit Erdbau im Querschnitt . . . ℳ 10.—
2. Mäusebussard, eine Wühlmaus aus der Erde zerrend . . . „ 10.—
3. Wühlmaus, Baumwurzeln benagend, wird von einem Wiesel beschlichen, Querschnitt . . . . . „ 9.—
4. Igel, eine Maus verzehrend . . . . . „ 4.50
5. Schreibers 12 grosse Wandtafeln der für den Ackerbau schädlichen Tiere von Ritzema Bos, Ser. II, mit Lwd. und Stäben, unlackiert . . . „ 27.—

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

6.	Biologie vom Saatschnellkäfer . . .	Trockenpräparate	ℳ 4.50
7.	„ „ schwarzen Kornwurm .		„ 4.50
8.	„ von der Apfelgespinstmotte		„ 4.50
9.	„ „ „ Kornmotte . . .		„ 4.50
10.	Weinbergschnecke	Spiritus-präparate	„ 3.20
11.	Ackerschnecke		„ 2.25
12.	Julus terrestris L.		„ 1.50
13.	Kirschenspinner, Biologie nach Gericke		„ 17.50
14.	Borkenkäfer „ „ „		„ 17.50
15.	Aprikosenspinner „ „ „		„ 17.50
16.	Ackereule „ „ Winneguth		„ 4.50
17.	Rübeneule, „ „ „		„ 4.50
18.	Kohleule, „ „ „		„ 4.50
19.	Feldschnacke, „ „ „		„ 4.50
20.	Schlupfwespen, „ „ „		„ 7.—
21.	Goldafter, „ „ Gericke		„ 17.50
22.	Schwammspinner, „ „ „		„ 17.50
23.	Ringelspinner, „ „ „		„ 17.50
24.	Apfelblütenstecher, „ „ Winneguth		„ 4.50
25.	Weidenbohrer, „ „ „		„ 4.50
26.	Stachelbeerspanner, „ „ „		„ 4.50
27.	Frostspanner, „ „ „		„ 4.50
28.	Rübenweissling, „ „ „		„ 4.50
29.	Grosser Fuchs, „ „ „		„ 4.50
30.	Maulwurfsgrille, „ „ „		„ 4.50
31.	Maikäfer, „ von Engel		„ 8.50
32.	Kohlweissling, „ „ H. Och		„ 4.—
33.	Baumweissling, „ „ „ „		„ 4.—
		Summe:	ℳ 253.45
34.	Melolontha vulgaris L., Larven an Zuckerrüben	Formalinpräparate (Geschenk des Stationsleiters)	
35.	Haplocampa fulvicornis Klg. in Pflaumen		
36.	Melolontha vulgaris L., Larven an Runkelrüben		
37.	Agriotes lineatus L., Larven an Kartoffeln		
38.	Balaninus nucum L., Larven in Bartnüssen		
39.	Aphis Cerasi Fb.		
40.	Pieris Brassicae L., Eigelege an Kohlblättern		
41.	Ceuthorrhinchus sulcicollis Pagk.		

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

42. Anthonomus pomorum L.
43. Scolytus Pruni Ratz.
44. Euproctis chrysorrhoea L.
45. Malacosoma neustria L.
46. Carpocapsa pomonella L.
47. Grapholitha funebrana Fr.
48. Hyponomeuta malinella Zell.
49. Hyponomeuta padella L.
50. Lyonetia Clerkella L., auf Apfel- und Kirschblättern
51. Eriocampa adumbrata Klg.
52. Aphis Mali Fb.
53. Aphis Pruni Koch.
54. Aphis Sorbi Kolt.
55. Schizoneura lanigera Hausm.
56. Lecanium Ribis Fitsch.
57. Lecanium vini Bché.
58. Mytilapsis pomorum Bché.
59. Eriophyes Piri Pag.
60. Eriophyes malinus Nal.
61. Eriophyes similis Nal.
62. Eriophyes Vitis Land.

} Trockenpräparate auf Tabellen. (Geschenk des Stationsleiters).

II. Pflanzen.

1. 100 Arten der allergewöhnlichsten Unkrautsamen . . . . . ℳ 32.—
2. 20 Arten Unkrautpflanzen . . . . . „ 10.—

Summe: ℳ 42.—

3. Sclerotinia fructigena Pers. Herbststadium
4. „ „ „ Sommerstadium
5. „ „ „ Schwarzfäule
6. „ „ „ Herbststadium
7. „ „ „ Sommerstadium
8. „ „ „ Schwarzfäule

} Auf Birnen; } Auf Aepfeln

9. Fusicladium pirinum Fuck, auf Früchten
   6 Präparate in verschiedenen Formen
10. Fusicladium dendriticum Fuck., auf Früchten
   4 Präparate in verschiedenen Formen
11. Fusarium nivale L.

} Formalinpräparate (Geschenk des Stationsleiters)

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Formalinpräparate (Geschenk des Stationsleiters)

12. Sclerotinia cinerea Pers.
13. Gürtelschorf auf Radieschen
14. „ „ Sommerrettich
15. Clasterosporium carpophilum Aderh. auf Pflaumen
16. „ „ „ „ Kirschen
17. Plasmodiophora Brassicae Woron.
18. Juniperus Sabinae L.
19. Wurzelbrand an Kohlkeimlingen
20. Phytophthora infestans D. By.
21. Capnodium salicinum Mont., auf Weintrauben
22. Peronospora viticola D. By.

Trockenpräparate auf Tabellen (Geschenk des Stationsleiters)

23. Cuscuta europaea L.
24. Cuscuta Epithimum L.
25. Viscum album L.
26. Alectorolophus minor Wimmer et Grabowski
27. „ arvensis Semler
28. Peronospora viticola D. By.
29. Cystopus candidans D. By.
30. „ Tragopogonis Schroet.
31. Phytophthora infestans D. By.
32. Peronospora Trifoliorum D. By.
33. „ Viciae D. By.
34. Ustilago Avenae Jens.
35. „ Hordei Bref.
36. „ Tritici Jens.
37. Urocystis occulta Rbh.
38. Tilletia Tritici Wtr.
39. Uromyces Fabae Schroet.
40. Puccinia dispersa Erikss.
41. „ glumarum Erikss.
42. „ graminis Pers.
43. Gymnosporangium Sabinae Wint. I und III
44. Polyporus sulfureus Fr.
45. Exoascus Pruni Fckl.
46. „ deformans Fckl.
47. „ Cerasi Fckl.
48. Sphaerotheca pannosa Lév.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

49. Phyllactinia suffulta Sacc.
50. Microsphaera Grossulariae Lév.
51. Oidium Tuckeri Berk.
52. Capnodium salicinum Mont.
53. Nectria cinnabarina Fr.
54. „ ditissima Tal.
5 Präparate in verschiedenen Stadien.
55. Polystigma rubrum Tal.
56. Claviceps purpurea Tal.
57. Phyllosticta fragaricola Desm.
58. Sclerotinia fructigena Pers. auf Früchten
59. „ „ „ „ Blütenzweigen
60. „ cinerea „ „ Früchten
61. „ „ „ „ Blütenzweigen
62. Fusicladium pirinum Fuck. auf Blättern
63. „ „ „ „ Zweigen
64. „ dendriticum „ „ Blättern
65. „ „ „ „ Zweigen
66. Clasterosporium carpophilum Aderh. auf Blättern
67. „ „ „ „ Früchten.

Trockenpräparate auf Tabellen (Geschenk des Stationsleiters)

III. Bekämpfungsmittel und Werkzeuge.

1. Bekämpfungsmittel.

Schmierseife, Quassiaspähne, Formalinlösung, Eisenvitriol, Kupfervitriol, Anilinöl, Schwefelkohlenstoff, Kupferkalkpulver, Laurilraupenleim, Tabakextrakt, Obstbaumkarbolineum, Kupfersoda, Thomasmehl, Kainit, Tabakstaub, kaltflüssiges Baumwachs (Mk. 1.90), „Beyrodt's Pflanzenwohl" (3 Mk.).

2. Werkzeuge.

Giesskanne, Hammer, Raupenfackel, Schutzbrille, Demonstrationskasten (Baumgürtel) (1 Mk.), 12 Obstmadenfanggläser mit Draht (Mk. 3.20), Meisenfutterapparat von Schmitz (1 Mk.), 1 Gartenspritze Cyklon (Mk. 4.—), Richards Nikotinverdampfer (Mk. 2.50), Kanne zur Bekämpfung des Schwammspinners (Mk. 6.—), 4 Stück Berlepp'sche Nisthöhlen (Mk. 6 30).

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

IV. Literalien.

1. Lange, Pflanzenkrankheiten, Serie I u. III, Wandtafeln	ℳ	12.50
2. Dr. Hiltner, Pflanzenschutz nach Monaten geordnet	„	4.50
3. Kirchner, Krankheiten und Beschädigungen unserer landwirtschaftlichen Kulturgewächse	„	15.50
4. 14 Tabellen, Pflanzenkrankheiten v. Paul Parey .	„	13.20
5. Lange, Pflanzenkrankheiten, Serie II, Wandtafeln .	„	6. -
6. Tubeuf, Pflanzenpathologische Wandtafeln mit Text	„	19.20
7. Schreiber, für den Ackerbau schädliche und nützliche Tiere	„	6.30
8. Sämtliche Flugblätter der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft, 47 Stück à 5 Pfg.	„	2.35
9. Praktische Blätter für Pflanzenbau u. Pflanzenschutz, Jahrgang 1904 bis 1910, von der Kgl. Bayer. Agrikulturbotanischen Anstalt in München gratis, à Mk. 2.80	„	19.60
10. Zeitschrift f. Pflanzenkrankheiten v. Prof. Paul Sorauer, Band XIV bis XX à 20 Mk.	„	140.—
Summe:	ℳ	239.15
Dazu Ausgaben für Pflanzenpräparate	„	42.--
„ „ Tierpräparate . .	„	253.45
Ausgaben für Bekämpfungsmittel und Werkzeuge	„	36.—
Summe:	ℳ	570.60

Landshut im März 1911.

Franz Gierster,

Obmann der Pflanzenschutzstation.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Verzeichnis der Mitglieder. 1-28